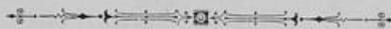


Königliches
Gymnasium zu Schneidemühl.
Ostern 1885.



XVI.

Jahresbericht,

womit

zu der Entlassung der Abiturienten am Donnerstag, dem 26. März,

nachmittags 4 Uhr

und

zu der öffentlichen Prüfung der Schüler

am Freitag, dem 27. März, vormittags

ergebenst einladet

DR. KARL KUNZE,

GYMNASIALDIREKTOR.



Inhalt: Schulnachrichten. Vom Direktor.



1885. Progr.-No. 146.

Schneidemühl.

1885.

Druck von Gustav Eichstädt.

95C
72 (1885)

109/18



Königliches

Examen zu Schachmatt

Ostern 1888

XVI

Jahresbericht



zu öffentlicher Prüfung der Schüler

am Freitag den 27. März 1888

Herrn Kunze

Schachmatt

1888

I. Allgemeine Lehrverfassung des Gymnasiums.

I a. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Gegenstände	Klassen und wöchentliche Stundenzahl								Summa der Stunden
	I.	II A.	II B.	III A.	III B.	IV.	V.	VI.	
Religionslehre:									
evangelische	2	2		2		2	2	3	13
katholische	2			2			2		6
jüdische	1	1		1		1	2		6
Deutsch u. philos. Propädeutik	3	2	2	2	2	2	2	3	18
Latein	8	8	8	9	9	9	9	9	69
Griechisch	6	7	7	7	7	—	—	—	34
Französisch	2	2	2	2	2	5	4	—	19
Hebräisch	2	2		—	—	—	—	—	4
Mathematik und Rechnen	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Physik	2	2	2	—	—	—	—	—	6
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	3	4	3	3	25
Naturgeschichte	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Zeichnen	—	—	—	—	—	2	2	2	6
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Gesang	3						2	1	6
Turnen	6								6
Summa der wöchentlichen Unterrichtsstunden:									262

I b. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl der Vorschule.

Gegenstände	Vorschulklassen und wöchentliche Stundenzahl			Summa der Stunden
	Oberstufe	Mittelstufe	Unterstufe	
Religionslehre:				
evangelische	2		2	4
katholische	2			2
Deutsch	7	6	6	19
Anschauungsunterricht	2		2	4
Rechnen	4	4	4	12
Geographie	1		—	1
Schreiben	3	3	3	9
Gesang	1		1	2
Turnen	2		—	2
Summa der wöchentlichen Unterrichtsstunden:				55

2. Übersicht über die Verteilung der Lehrstunden unter die einzelnen Lehrer.

a. von Ostern 1884 bis Michaelis 1884.

Namen der Lehrer.	Ordnung von	V o r s c h u l e						Summe									
		Prima	Ober-Sekunda	Unter-Sekunda	Ober-Tertia	Unter-Tertia	Quarta		Quinta	Sexta	Oberstufe	Mittelstufe	Unterstufe				
1. Dr. Kanze, Direktor.	I.	4 Griech. 2 Franz.				7 Griech.											13
2. Nielsander, Prof. u. Oberlehrer.	II B.	6 Latein		8 Latein 7 Griech.													21
3. Dr. Bindsell, Oberlehrer.	II A.	2 Hom. 2 Homer 3 Hebr.	6 Latein 7 Griech.														20
4. Dr. Mathe, Oberlehrer.		3 Gesch.	3 Gesch. 2 Deutsch		3 Gesch.	3 Gesch.	4 Gesch.										31
5. Kunke, ord. Lehrer.	III A.		2 Franz.	2 Deutsch 2 Franz.	2 Deutsch 2 Franz.	5 Franz.	4 Franz.										21
6. Zerbst, ord. Lehrer.		4 Mathem. 2 Physik	2 Physik 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	2 Naturg. 2 Naturg.												16
7. Dr. Dygas, ord. Lehrer.	III B.				9 Latein 7 Griech.	7 Latein											23
8. Dr. Hoffmann, ord. Lehrer.	V.	2 Religion 2 Hebr.	2 Verfil. 2 Religion 2 Hebr.		2 Religion		2 Deutsch 9 Latein										23
9. Bohn, wissensch. Hilfl.	IV.		4 Mathem.		2 Naturg. 2 Naturg.	4 Rechnen 2 Naturg.	4 Rechnen 2 Naturg.										24
10. Berg, Hilfl. wissensch. Hilfl.	VI.				2 Ovid	9 Latein	3 Deutsch 9 Latein										23
11. Dr. Adler, Schulamtschund.					2 Deutsch	2 Deutsch	3 Gesch. 3 Gesch.										10
12. Weyl, Schulamtschund.					3 Mathem.	3 Mathem.											6
13. Kaatz, techn. Lehrer.					6 Gesang												27
14. Schmidt, Vorschullehrer.	Ob- und Mittst.						2 Religion 2 Zeichen 2 Schreiben	2 Religion 2 Zeichen 2 Schreiben	3 Religion 2 Zeichen 2 Schreiben								25
15. Reinholz, Vorschullehrer.	Unter- stufe									7 Deutsch 4 Rechnen	4 Rechnen 2 Abschattung 3 Schreiben	1 Geographie 3 Schreiben 1 Gesang	2 Religion 6 Lesen	4 Rechnen 3 Schreib. 2 Auschg. 1 Gesang			26
16. Braun, Rabbiner.		1 Religion	1 Religion	1 Religion	1 Religion	2 Religion											6

b. Verteilung der Lehrstunden für die Zeit vom 13. October 1884 bis 1. November 1884.

Namen der Lehrer.	Ordinarus von	Unterrichtsstufen					Vorschule			Summe			
		Prima	Ober-Sekunda	Unter-Sekunda	Ober-Tertia	Unter-Tertia	Quarta	Quinta	Sexta		Oberstufe	Mittelstufe	Unterstufe
1. Dr. Kunze, Direktor.	I.	4 Griech. 2 Franz.	2 Franz.			7 Griech.							15
2. Nielandt, Prof. u. Oberlehr.	II B.	6 Latein	8 Latein 7 Griech.										21
3. Dr. Bindsell, Oberlehrer.	II A.	3 Deutsch 2 Homer	8 Latein 7 Griech.										22
4. Dr. Mücke, Oberlehrer.		3 Gesch.	2 Deutsch 3 Gesch.	3 Gesch. u. 3 Geogr.	3 Gesch. u. 3 Geogr.	4 Gesch.							23
5. Kunke, ord. Lehr.		beurlaubt bis zum 31. Oktober 1884											
6. Zerbst, ord. Lehr.	III A.	4 Mathem. 2 Physik	2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	3 Mathem. 2 Naturg.								19
7. Dr. Drygas, ord. Lehrer.	III B.			9 Latein 7 Griech.	7 Latein								23
8. Dr. Hoffmann, ord. Lehrer.	V.	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion 2 Hebräisch		2 Religion 2 Ovid			9 Latein 2 Deutsch					23
9. Berg, wissensch. Hilfsl.	VI.					2 Deutsch 9 Latein			3 Deutsch 9 Latein				23
10. Kuert, wissensch. Hilfsl.	IV.		4 Mathem.		3 Mathem. 2 Naturg.	4 Rechnen							19
11. Dr. Adler, wissensch. Hilfsl.				2 Deutsch 2 Franz.	2 Deutsch 5 Franz.	3 Gesch. u. 3 Geogr.							19
12. Dr. Essner, wissensch. Hilfsl.			2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Naturbe- schreibung	2 Naturb. 2 Naturb.						14
13. Dr. Wolff, Schulamtscaud.			hospitierte	in den	Stunden	des	Direktors.						
14. Kaatz, techn. Lehrer.								2 Religion 2 Schreiben 2 Zeichnen				2 Anschauungsunterricht	25
15. Schmidt, Vorschullehrer.	Ober- und Mittelstufe.											8 Deutsch 2 Religion 4 Rechnen 3 Schreiben 1 Geographie 1 Gesang 2 Turnen 2 kath. Religion	26
16. Reinholz, Vorschullehrer.	Unterstufe.												26
17. Stock, Probst u. kath. Religionsl.			2 Religion		2 Religion				2 Religion				6
18. Brann, Rabbiner u. jüd. Religionsl.		1 Religion	1 Religion		1 Religion				1 Religion				6

c. Verteilung der Lehrstunden vom 1. November 1884 ab bis Ostern 1885.

Namen der Lehrer.	Ordnung von	Vorschule						Summe									
		Primaria	Ober-Sekunda	Unter-Sekunda	Ober-Tertia	Unter-Tertia	Quarta		Quinta	Sexta	Oberstufe	Mittelstufe	Unterstufe				
1. Dr. Kunze, Direktor.	I.	4 Griech. 2 Franz.			7 Griech.												13
2. Meißner, Prof. u. Oberlehrer.	II B.	6 Latein		6 Latein 7 Griech.													19
3. Dr. Bindaschl, Oberlehrer.	II A.	Boruz 2 Deutsch 3 Deutsch	6 Latein 7 Griech.														20
4. Dr. Mische, Oberlehrer.		3 Gesch.	2 Deutsch 3 Gesch.	2 Deutsch 3 Gesch.	3 Gesch.												16
5. Kunke, ord. Lehrer.			2 Franz.	2 Franz. 2 Franz. 2 Vergl.	5 Gesch.	4 Gesch.											17
6. Zerbst, ord. Lehrer.	III A.	4 Mathem. 2 Physik	2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	3 Mathem. 2 Naturg.												19
7. Dr. Drygas, ord. Lehrer.	III B.				7 Latein 7 Griech.	9 Latein											23
8. Dr. Hoffmann, ord. Lehrer.	V.	2 Religion 2 Hebr.	2 Vergl. 2 Religion 2 Hebräisch	2 Vergl.	2 Religion			2 Deutsch 9 Latein									23
9. Berg, wissensch. Hilfl.	VI.			2 Vergl.		9 Latein			3 Deutsch 9 Latein								23
10. Kretz, wissensch. Hilfl.	IV.		4 Mathem.		3 Mathem. 2 Deutsch	4 Rechnen 2 Naturg.											19
11. Dr. Adler, wissensch. Hilfl.					2 Deutsch	2 Deutsch											14
12. Dr. Essner, wissensch. Hilfl.					2 Franz.	5 Franz.		4 Franz. 4 Rechnen	3 Gesch. n. Geogr.	4 Rechnen							15
13. Dr. Wolf, Schullehrer.					4 Griech.												
14. Kaatz, techn. Lehrer.																	25
15. Schmidt, Vorschullehrer.	Ob- und Mittelst.																26
16. Reinholz, Vorschullehrer.	Unterstufe																26
17. Stech, Probst u. kath. Religionsl.			2 Religion		2 Religion												6
18. Braun, Rabbiner u. id. Religionsl.		1 Religion	1 Religion		1 Religion	1 Religion		2 Religion									6

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

Prima. Ordinarius: Der Direktor.

Religionslehre: a. evangelische: 2 St. Das Wichtigste aus der Kirchengeschichte nach Hollenberg. Lektüre des Römerbriefes im Urtext. Repetitionen aus allen Gebieten der Religionslehre. Dr. Hoffmann.

b. katholische: 2 St. Nach Deharbes grösserem Katechismus von Anfang an bis zum neunten Glaubensartikel von der Kirche. Stock.

Deutsch: 3 St. Literaturgeschichte im Anschluss an die Lektüre. Goethe: Torquato Tasso. Lessing: Minna von Barnhelm, Laokoon, Hamburgische Dramaturgie (mit Auswahl). Jakob Grimm: Rede auf Wilhelm Grimm und Rede über das Alter. Dispositionsübungen. Aufsätze. Freie Vorträge, insbesondere aus der Privatlektüre. Früher gelernte Gedichte repetiert. Dr. Bindseil.

Themata der Aufsätze: 1. Welches Bild giebt uns Goethe im siebenten und achten Buche seines Werkes: „Dichtung und Wahrheit“? 2. Gedankengang der Horazischen Ode: „Pindarum quisquis studet aemulari“. 3. Wie bereitet Goethe im ersten Akte seines „Tasso“ die Handlung vor? (Klassenarbeit). 4. Was erfahren wir über das Vorleben der beiden Hauptpersonen in Lessings „Minna von Barnhelm“? 5. Worin zeigt sich der nationale Charakter von Lessings „Minna von Barnhelm“? 6. Wie gelangt Lessing in seinem Laokoon zu dem Gesetze der Schönheit? 7. Was haben die Homerischen Götter den Menschen voraus? (Klassenarbeit). 8. In welcher Weise verteidigt Jakob Grimm das Alter? Abiturientenarbeiten: a) Michaelis: Die Treue im Nibelungenliede; b. Ostern: Inwiefern ist die Ehre der Grundzug in Lessings „Minna von Barnhelm“?

Latein: 8 St. Stilistik im Anschluss an die Besprechung der freien Arbeiten, der Exercitien und der Extemporalien. Grammatik nach Seyffert. Mündliche Übersetzungen aus Sulpic. 2 St. Lektüre: Tac. Germania und Histor. I. Liv. XXIX und XXX. Cic. in Verrem II. 4. 4 St. Zus. 6 St. Nieländer. Horat. Od. IV und I und einzelne Satiren und Episteln. Einige Oden memoriert. 2 St. Dr. Bindseil. —

Die Themata zu den lateinischen Aufsätzen der Primaner waren: 1. Athenae a Lysandro captae ac dirutae. 2. De Horatii patre. 3. a) Ex carminibus Homericis probetur iam antiquissimis temporibus Graecos plurimum laudis tribuisse arti oratoriae. b) Quibus causis Catilina ad coniurandum contra rem publicam sit commotus. 4. Atrocissima illa pugna, quae apud naves Achivorum fuit, breviter enarretur. (Klassenarbeit). 5. Agitur de Aiacae Telamonio. 6. a) Argumentum Antigoniae Sophocleae breviter enarretur. b) Oedipodis fabula breviter enarretur. 7. Antigona et Ismena quam pares inter se, quam dispares fuerint, breviter explicetur. (Klassenarbeit). 8. Eumaeum qualem descripsit Homerus. — Abiturientenarbeiten: a) Michaelis: Heroica aetate quantum apud Graecos valuerit hospitalitas, demonstretur. b) Ostern: Creontis Sophoclei ingenium breviter adumbretur.

Griechisch: 6 St. Grammatische Repetitionen (nach Seyffert-Bamberg). Extemporalien und Exercitien. 1 St. Lektüre im Winter: Sophokles, Antigone, im Sommer: Thukydides 3. Buch. 3 St. Dr. Kunze. Hom. Il. XIII—XXI. Einige kurze Stellen memoriert 2 St. Dr. Bindseil.

Französisch: 2 St. Grammatische Repetitionen. Mündliche und schriftliche Übersetzungen (Extemporalien, Exercitien, Diktate). Lektüre: Ségur, les désastres de la grande armée de Napoléon pendant 1812. 2 St. Kunze.

Hebräisch: 2 St. Abschluss der Formenlehre und die wichtigsten Regeln der Syntax nach Gesenius-Kautzsch. Lektüre: Ps. 1, 2, 8, 19, 23, 24, 42, 43, 137. Ruth und Jona. Formen-Exercitien und schriftliche Übungen im Übersetzen und Analysieren. Dr. Hoffmann.

Geschichte und Geographie: 3 St. Neuere Geschichte bis auf die Gegenwart. Geschichtliche und geographische Repetitionen. Historisches Hülfsbuch von Herbst. Leitfaden für den Unterricht in der Geographie von Daniel. Dr. Muche.

Mathematik: 4 St. Lehrbuch von Mehler. S.: Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins und Rentenrechnung. Kettenbrüche. W.: Trigonometrie 2. Teil. Combinationslehre. Binomischer Satz. Konstruktionsaufgaben besonders mit Anwendung der Algebra. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Zerst.

Abiturienten-Aufgaben Michaelis 1884: 1. Von einem der Lage nach gegebenen Punkte P soll eine Transversale so durch die Seiten eines Dreiecks gelegt werden, dass die Abschnitte der Grundlinie sich wie die anliegenden Abschnitte der Schenkel verhalten. 2. Dreieck aus $a = 195$ cm, $b = 169$ cm, $F = 40560$ qem zu konstruieren und zu berechnen. 3. Von einem abgestumpften Kegel seien die Peripherien p und P der Endflächen und die Seitenlinie s gegeben, man soll den Mantel und das Volumen berechnen. $P = 25$, $p = 17$, $s = 12$ cm. 4. Wieviel Kolbenzüge sind bei einer vollkommenen Luftpumpe, deren Recipient 3, deren Stiefel 2 cbdecim. Volumen hat, nötig, bis der Luftdruck unter dem Recipienten 1 mm beträgt?

Ostern 1885: 1. Von einem Dreieck soll ein rechtwinkliges abgeschnitten werden, welches gleich dem dritten Teil des gegebenen ist. 2. Ein Dreieck zu berechnen aus $a + b = s = 175$, $ha = 24$ m, Winkel $\gamma = 73^\circ 44' 23''$. 3. Wie schwer ist eine gerade quadratische Pyramide aus Gusseisen, und unter welchem Winkel lässt sie sich um eine Grundkante als Axe drehen, ehe sie umfällt, wenn die Grundkante $a = 54$ cm, die Seitenkante $b = 96$ cm, beträgt und das spec. Gew. des Gusseisens $s = 7,5$ gr. beträgt? 4. Von 5 Zahlen bilden die vier ersten eine arithm. Reihe, deren Summe 30 ist, die drei letzten aber eine geometr. Reihe, in welcher das Produkt der zwei äusseren Glieder 24 mal so gross ist, als die zweite der 5 Zahlen.

Physik: 2 St. Lehrbuch von Trappe. Statik und Mechanik. Zerst.

Ober-Sekunda. Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Bindseil.

Religionslehre: a. evangelische: 2 St. Alttestamentliche Heilsgeschichte. Die Thätigkeit der Apostel Petrus und Paulus für die Ausbreitung des Christentums nach der Apostelgeschichte. Lektüre des Marcus-Evangeliums nach dem Urtext. Wiederholung der Hauptstücke und der früher gelernten Kirchenlieder und Bibelsprüche. Dr. Hoffmann.

b. katholische: 2 St. combinirt mit Prima.

Deutsch: 2 St. Lektüre: 1. Schiller: Gesetzgebung des Lykurgus und Solon, Klage der Ceres, Jungfrau von Orleans. 2. Goethe: Einige Abschnitte aus „Wahrheit und Dichtung“, Hermann und Dorothea. 3. Jacob Grimm: Das Wesen der Tierfabel. 4. Shakespeare: Julius Cäsar. Memoriert wurden: Klage der Ceres, Kraniche des Ibicus str. 12—19. Monolog der Jungfrau von Orleans. IV, 1. Vorträge über Lessings, Goethes, Schillers, Jacob Grimms Leben. Dr. Muche.

Deutsche Aufsätze: 1. Die Vorzüge der Verfassung Solons vor der des Lykurg. 2. Gedankengang in Schillers „Klage der Ceres“. 3. Welche Stellung nimmt in Goethes Hermann und Dorothea die Mutter bei dem Streite zwischen Vater und Sohn ein? 4. Ein Spaziergang im Herbst. 5. Die Lage Frankreichs unter Karl VII. Regierung vor dem Auftreten der Jungfrau von Orleans. 6. Die Schuld und die Strafe der Jungfrau von Orleans in Schillers gleichnamigen Drama. 7. Worin erblickt J. Grimm im Gegensatz zu Lessing das Wesen der Tierfabel. 8. Welchen besonderen Reiz hat die Beschäftigung mit der vaterländischen Geschichte vor der Beschäftigung mit der Geschichte fremder Völker? (Klassenarbeit.)

Latein: 8 St. Einiges aus der Stilistik im Anschluss an die schriftlichen Arbeiten und an Übersetzungen aus Süpfle. Grammatische Repetitionen nach Ellendt-Seyffert. Exercitien, Extemporalien, Aufsätze. 2 St. Cic. pro lege Man., Sall. de bell. Jugurth. 4 St. Zusammen 6 St. Dr. Bindseil. Verg. Aen. I. III und IV. 2 St. Dr. Hoffmann.

Themata für die Aufsätze: 1. Quomodo Cicero demonstret bellum Mithridaticum genere esse necessarium. 2. Quomodo factum sit, ut populus Romanus Jugurthae bellum inferret.

Griechisch: 7. St. Tempus- und Moduslehre und Rep. der Casuslehre nach Seyffert. Mündliche Übersetzungen aus Haacke. Exercitien und Extemporalien 2 St. Herod. VII mit Auswahl. Xen. Anab. III und IV cursorisch. 3 St. Hom. Od. V—X 2 St. Zusammen 8 St. Dr. Bindseil.

Französisch: 2 St. Grammatische Repetitionen. Speciellere Einübung einzelner Abschnitte aus Knebels Schulgrammatik. Mündliche und schriftliche Übersetzungen. Exercitien und Extemporalien. Lektüre: Aus Thiers Bonaparte en Égypte et en Syrie. Kunke.

Hebräisch: 2 St. Grammatik: Gesenius—Kautzsch. Das Wichtigste aus der Lautlehre. Das Nomen, die Präpositionen, das starke Verbum, die Suffixa Nominis und Verbi. Uebungen im Uebersetzen nach dem Lesebuch von Kautzsch. Memorieren von Vokabeln. Exercitia. Dr. Hoffmann.

Geschichte und Geographie: 3 St. Römische Geschichte. Geographische und geschichtliche Repetitionen. Historisches Hilfsbuch von Herbst. Leitfaden von Daniel. Dr. Muche.

Mathematik: 4 St. Logarithmen. Schluss der Planimetrie. Trigonometrie nach Mehler, Elementar-Mathematik Konstruktionsaufgaben. Quadratische Gleichungen. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. S.: Bohn. W.: Kuert.

Physik: 2 St. Lehrbuch von Trappe. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Einfache Maschinen. Schwerpunkt. Hydrostatik u. Aerostatik. Zerbst.

Unter-Sekunda. Ordinarius: Herr Professor Nieländer.

Religionslehre: a. evangelische: 2 St. eb. mit Ober-Sekunda.
b. katholische: 2 St. eb. mit Prima und Ober-Sekunda.

Deutsch: 2 St. Lektüre: Wilhelm Tell, Kraniche des Ibykus, das Eleusische Fest, der Spaziergang, Herders Cid. Memoriert wurden: Kraniche des Ibykus, das Lied von der Glocke, das Eleusische Fest. Lesebuch von Hopf und Paulsiek für obere Klassen. S.: Kunke. W.: Muche.

Aufsätze: 1. Rückwärts — vorwärts lasst uns blicken! 2. Wohlthätig ist des Feuers Macht. 3. Abendruhe, geschildert nach Schillers „Lied von der Glocke.“ — 4. Eine Schilderung der isticischen Spiele nach Schillers Gedicht: Die Kraniche des Ibykus. 5. Tells und Stauffachers Charakter, dargestellt nach Schillers Wilhelm Tell. 6. Begründung der Worte Melchthals: „O, eine edle Himmelsgabe ist das Licht des Auges.“ 7. Erklärung des Schillerschen Gedichtes: Das Eleusische Fest. 8. Wie gelangte Philipp zur Hegemonie über Griechenland? Klassenarbeit.

Latein: 8 St. Grammatische Repetitionen nach Seyffert, Stilistisches im Anschluss an die Durchnahme der schriftlichen Arbeiten und an die mündlichen Übersetzungen aus Haacke. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. 2 St. Lektüre: Cicero, Cato Maior, Livius XXI. 4 St., zusammen 6 St. Nieländer. — Verg. Aeneis I. II. Memoriert wurden 55 Verse. 2 St. S.: Nieländer; W.: Berg. —

Griechisch: 7 St. Casuslehre nach Seyffert, Repetition der Formenlehre nach Kunze, mündliche Übersetzungen aus Haacke; alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 2 St. Lektüre: Xenoph. Anabasis III—V, Homeri Odys. V—X mit Auswahl; memoriert wurden 70 Verse; 5 St., zusammen 7 St. Nieländer.

Französisch: 2 St. Grammatische Repetitionen nach Knebel. Mündliche und schriftliche Übersetzungen. Exercitien und Extemporalien. Lektüre: Rollin, Hommes illustres de l'antiquité. Kunke.

Hebräisch: 2 St. comb. mit II a.

Geschichte und Geographie: 3 St. Griechische Geschichte. Geographische und geschichtliche Repetitionen. Historisches Hülfsbuch von Herbst. Leitfaden von Daniel. Dr. Muche.

Mathematik: 4 St. Lehrbuch von Mehler. Erweiterung der Kreislehre. Proportionalität an geradlinigen Figuren. Konstruktionsaufgaben. Gleichungen 1. Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. Proportionen. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Zerbst.

Physik: 2 St. Lehrbuch von Trappe. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Einfache Maschinen. Hydrostatik und Aerostatik. Zerbst.

Ober-Tertia. Ordinarius: S. Herr Gymnasiallehrer Kunke. W. Herr Gymnasiallehrer Zerbst.

Religionslehre: a. evangelische: 2 St. Geschichte des Reiches Gottes im A. T. im Anschluss an die Bibellektüre nach Hollenberg, Hülfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Lesen und Erklären ausgewählter Psalmen und prophetischer Stücke. Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder und der drei ersten Hauptstücke, Katechese über das zweite, kurze Erklärung und Memorieren des vierten und fünften Hauptstückes. Dr. Hoffmann.

b. katholische: 2 St. Wiederholung des alten Testaments nach Kabath. Katechismus (Deharte): vom Glauben bis § 4 von den Engeln. Stock.

- Deutsch:** 2 St. Lektüre und Erklärung poetischer und prosaischer Stücke aus Hopf und Paulsiek. Memorieren von Gedichten und Deklamationsübungen. Einiges aus der Verslehre, über rhetorische Figuren und bildlichen Ausdruck. Wiederholungen aus der Grammatik, Satz- und Periodenbau. Fünf häusliche Arbeiten im Semester. Kunke.
- Latein:** 9 St. Wiederholung der Kasuslehre. Tempus und Moduslehre nach Ellendt-Seyffert § 234—342. Mündliche Übersetzungen aus Ostermanns Übungsbuch T. IV. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. S. 4, W. 3 St. Lektüre: Caes. b. g. lib. II, III und IV. Inhaltsangaben lateinisch. Phraseologische Sammlungen. S. 3, W. 4 St. Dr. Drygas. Ovid. met. lib. V, VI, VII, XII mit Auswahl. ca. 90 Verse memoriert. Das Wichtigste aus der Metrik und Prosodie. 2 St. Im S. Dr. Drygas, im W. Kunke.
- Griechisch:** 7 St. Wiederholung und Erweiterung des Pensums von Untertertia. Verba auf μ , unregelmässige Verba, Präpositionen. Mündliche Übersetzungen aus Spiess' Übungsbuch. Vokabellernen nach Kübler. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. S. 4, W. 3 St. Xenoph. Anab. lib. II und III. S. 3, W. 4 St. Dr. Drygas.
- Französisch:** 2 St. Grammatische Repetitionen aus der Formenlehre. Vokabeln. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Probsts Übungsbuch T. I. Vierteljährlich 4 Exercitien oder Extemporalien. Lektüre aus Voltaire, Charles XII. Kunke.
- Geschichte u. Geographie:** 3 St. Deutsche Geschichte der neueren Zeit. 2 St. Geographie der Länder Europas ausser Deutschland. 1 St. Deutsche Geschichte von Eckertz. Leitfaden für den Unterricht in der Geographie von Daniel. Dr. Muche.
- Mathematik:** 3 St. Lehrbuch von Mehler. S.: Wiederholung der Lehre vom Parallelogramm, Konstruktionsaufgaben. Allgemeine Arithmetik. Weyl. W.: Kreislehre. Einfache Gleichungen 1. Grades. 14tägige Arbeiten. Zerst.
- Naturbeschreibung:** 2 St. S.: Botanik. Die wichtigsten Familien des natürlichen Systems. Etwas vom innern Bau der Pflanze. W.: Mineralogie. Der Bau des menschlichen Körpers. Zerst.

Unter-Tertia. Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Dr. Drygas.

- Religionslehre: a. evangelische: 2 St. |
b. katholische 2 St. | combinirt mit Ober-Tertia.
- Deutsch:** 2 St. Lektüre und Erklärung poetischer und prosaischer Stücke aus Hopf und Paulsiefs Lesebuch für Tertia, Memorieren von Gedichten. Der Satz- und Periodenbau, grammatische Repetitionen. Dreiwöchentliche Aufsätze. Dr. Adler.
- Latein:** 9 St. Wiederholung und Erweiterung des Pensums von Quarta. Syntax der Verbums nach Ellendt-Seyffert § 234—266. Mündliche Übersetzungen aus Ostermanns Übungsbuch T. IV. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Lektüre: Caes. b. g. lib. II u. III. Inhaltsangaben lateinisch. Phraseologische Sammlungen.

- 7 St. Dr. Drygas. Ovid. metam. lib. I—V mit Auswahl. Grundlehren der Prosodie und Metrik. 60 Verse memoriert. 2 St. S. Berg, W. Dr. Drygas.
- Griechisch: 7 St. Die Formenlehre des attischen Dialekts bis zum Abschluss der Konjugation der Verba auf ω (pura, contracta, muta, liquida) nach der Formenlehre von Kunze. Im Anschluss Übersetzungen und Vokabellernen aus dem Übungsbuche von Spiess. Kunze, von Weihnachten ab in 4 St. Wolff.
- Französisch: 2 St. Wiederholung des Pensums der Quarta. Die unregelmässigen Verba, die Pronomina nach Knebels Grammatik. Lektüre aus Knebels franz. Lesebuche. S.: Kunke. W.: Dr. Essner.
- Geschichte u. Geographie: 3 St. Geschichte des Mittelalters nach Eckertz. 2 St. Geographie von Deutschland nach Daniel. 1 St. S.: Dr. Muhe; im W.: Kunke.
- Mathematik: 3 St. Planimetrie: Die Lehre von Dreiecken und Parallelogrammen nach Mehler, Elementar-Mathematik, § 12—47. S. 3 St. Weyl. W. 2 St. Kuert. Arithmetik. Addition, Subtraction und Multiplication absoluter und algebraischer Grössen. W. 1 St. Kuert.
- Naturbeschreibung: 2 St. S. Botanik. Pflanzenbeschreibungen mit Beachtung der wichtigsten natürlichen Familien. Bohn. W. Gliedertiere. Kuert.
- Quarta. Ordinarius: S. Herr Bohn. W. Herr Kuert.
- Religionslehre: a. evangelische: 2 St. Biblische Geschichte des alten und neuen Testaments. Erklärung des zweiten Hauptstückes; Text des dritten Hauptstückes gelernt. Lieder und Sprüche memoriert. Die Kirchenreformation. Kaatz.
- b. katholische: 2 St. combinirt mit Tertia.
- Deutsch: 2 St. Lektüre aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek für Quarta, Memorieren von Gedichten. Wiederholung der Formenlehre und des einfach-erweiterten Satzes. Ausführliche Darlegung des zusammengezogenen und zusammengesetzten Satzes. Zwei- bis dreiwöchentliche Aufsätze (S. Erzählungen, W. kleinere Schilderungen). Dr. Adler.
- Latein: 9 St. Grammatik von Ellendt-Seyffert, Ostermanns Übersetzungsbuch und Vocabularium. Übereinstimmung der Satztheile, Acc. c. Inf., Partic., Abl. abs., Casuslehre nach Ostermann u. Ellendt-Seyffert. Mündliches Übersetzen nach Ostermann. Repetition der Formenlehre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Cornelius Nepos: Conon, Hannibal, Alcibiades, Miltiades, Themistocles. Berg.
- Französisch: 5 St. Wiederholung des Pensums der Quinta. Das regelmässige Verbum. Die gebräuchlichsten unregelmässigen Verba. Das reflexive Verb. Die Pronomina. Schriftliche und mündliche Übungen. Lektüre aus Knebels franz. Lesebuche. S. Kunke. W. Dr. Essner.
- Geschichte und Geographie: 4 St. S. die griechische, W. die römische Geschichte nach Jäger. 2 St. — Die Geographie der aussereuropäischen Erdtheile nach Daniel. 2 St. S.: Dr. Muhe, W.: Kunke.

- Rechnen und Mathematik:** 4 St. Rechnen: Decimalbruchrechnung. Anwendung der Bruchrechnung auf einfache und zusammengesetzte Regeldetri und Prozentrechnung. Zweiwöchentliche schriftliche Arbeiten. 2 St. Planimetrie: Die Sätze von den Winkeln und Parallellinien nach Mehler, Elementarmathematik § 1—11. 2 St. S. Bohn, W. Kuert.
- Naturlehre:** 2 St. S. Botanik: Beschreibung einheimischer Pflanzen mit Berücksichtigung der natürlichen Verwandtschaft. Bohn, W. Zoologie: Kriechtiere, Lurche und Fische. Kuert.
- Zeichnen:** 2 St. Freihandzeichnen nach Vorlagen: Blumen, Früchte, Teile des menschlichen Körpers, Tiere, Landschaften. Kaatz.

Quinta. Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Dr. Hoffmann.

- Religionslehre:** a. evangelische: 2 St. Biblische Geschichte des alten und neuen Testaments. Der Text des zweiten Hauptstückes. Sprüche und Kirchenlieder. Einiges aus der Kirchenreformation. Kaatz.
b. katholische: 2 St. Biblische Geschichte nach Kabath: Altes Testament bis zu den Kundschaftern. Katechismus (Deharbe): Erstes Hauptstück bis zum Sündenfall. (§ 6.) Stock.
- Deutsch:** 2 St. Lesebuch: Hopf und Paulsiek. Orthographie: Erweiternde Wiederholung des Pensums der Sexta. Grammatik: Das Wichtigste aus der Deklination und Conjugation. Der zusammengesetzte Satz, Einteilung der Nebensätze. Das Wichtigste aus der Interpunktionslehre. Lectüre: Lesen, Erklären und Nacherzählen von Prosa-Stücken und Gedichten. Abwechselnd Diktate und schriftliche Reproduktionen einer Erzählung. Dr. Hoffmann.
- Latein:** 9 St. Grammatik: Ellendt-Seyffert. Übungsbuch und Vocabular: Ostermann, Abteilung für Quinta. Wiederholung des Pensums der Sexta. Die Ausnahmen der Genus-Regeln, die numeralia distributiva und die adverbialia numeralia, die pronomina indefinita und correlativa; die Präpositionen und Konjunctionen; die sogenannten unregelmässigen verba und die verba anomala. Die Construction der Städtenamen, der accusativus cum infinitivo, das participium conjunctum und der ablativus absolutus. Mündliche und schriftliche Übungen im Übersetzen. Exercitien und Extemporalien. Seit Michaeli wöchentlich 3 Stunden Lectüre aus dem 3. Teile des Übungsbuches: De Solone et Croeso, de Amasi et Polycrate, de Cyro puero, de Arminio. Dr. Hoffmann.
- Französisch:** 4 St. Grammatik nach der Vorschule von Probst, Abschnitt I und II. Mündliches und schriftliches Übersetzen. Vokabellernen. Exercitien und Extemporalien. S. Kunke, W. Dr. Adler.
- Geschichte und Geographie:** 3 St. Geschichte: Die Führer in der Völkerwanderung. Karl der Grosse, Otto der Grosse, Friedrich I und II, Konradin, Rudolf von Habsburg. Die Anfänge des preussischen Staates. Kurfürst Friedrich I, Friedrich Wilhelm, der grosse Kurfürst, Preussens Könige. | 1 St. Geographie: S. Afrika, Amerika, Australien. W. Deutschland ausführlich. 2 St. Dr. Adler.

- Rechnen: 4 St. Die 4 Species mit Brüchen. Resolution und Reduktion in Brüchen. Anwendung der Bruchrechnung im Bruchsatz. Zweiwöchentlich schriftliche Arbeiten. S.: 4 St. Bohn. W.: 3 St. Kuert. Geometrische Anschauungslehre. 1 St. W.: Kuert.
- Naturbeschreibung: 2 St. S. Beschreibung einheimischer häufig vorkommender Pflanzen. Bohn. W. Beschreibung von Vertretern der wichtigsten Säugetier- und Vögelordnungen. Dr. Essner.
- Schreiben: 2 St. Die deutsche und lateinische Schrift nach Vorschriften an der Wandtafel. Das Takt Schreiben. Kaatz.
- Zeichnen: 2 St. Freihandzeichnen nach Vorlegeblättern: Gerad- und krummlinige Figuren, Geräte, leichte Landschaften, Blätter, Blumen, Tiere hauptsächlich in ihren Umrissen. Kaatz.

Sexta. Ordinarius: Herr Berg.

- Religionslehre: a. evangelische: 3 St. Biblische Geschichten des alten und neuen Testaments nach Preuss. Der Text der zehn Gebote mit der Erklärung Luthers. Memorieren von Sprüchen zu den einzelnen Geboten; auch wurden mehrere Kirchenlieder gelernt. Einiges aus Luthers Leben. Kaatz.
- b. katholische: 2 St. combinirt mit Quinta.
- Deutsch: 3 St. Lehrbuch von Hopf und Paulsiek Abt. für Sexta. Die Redeteile, starke und schwache Deklination der Substantiva und Adjectiva, Präpositionen, Pronomina, das Wichtigste über die Conjugation starker und schwacher Verba. Der einfache und einfach-erweiterte Satz. Memorieren von Gedichten. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Berg.
- Latein: 9 St. Grammatik von Ellendt-Seyffert, Übungsbuch und Vocabularium von Ostermann. Einübung der regelmässigen Deklination und Conjugation mit Einschluss der Deponentien, das Hauptsächlichste aus der Comparation, die wichtigsten Pronomina, die Cardinalia und Ordinalia. Übungen im Übersetzen nach Ostermann. Memorieren der Vocabeln. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Berg.
- Geschichte und Geographie: 3 St. Geschichte: S. Griechische Heldensagen. W. der trojanische Krieg. Odysseus' Irrfahrten. Roms Gründung. Die römischen Könige. Coriolan. Camillus. Titus Manlius Torquatus. — Lycurg. Aristomenes. Solon. Miltiades. Geographie: Vorbegriffe. Asien, Amerika, Australien nach Daniel, Leitfaden, Buch I. — W. Europa. Dr. Adler.
- Rechnen: 4 St. Die 4 Species mit unbenannten und benannten Zahlen. Resolvieren und Reduzieren. Aufgaben aus der einfachen Regeldetri. Zeitrechnung.
- Naturbeschreibung: 2 St. S. Botanik. Beschreibung der gewöhnlichsten einheimischen Pflanzen. Bohn. W. Beschreibung von Vertretern der wichtigsten Ordnungen der Säugetiere und Vögel. Dr. Essner.

Schreiben: 2 St. Die deutsche und lateinische Schrift nach Vorschriften an der Wandtafel. Das Taktschreiben. Kaatz.

Zeichnen: 2 St. Die Elemente der Formenlehre: Linien in verschiedenen Richtungen, Massen und Verbindungen an der Tafel und nach mündlichen Angaben. Benutzt wurden auch Vorlegeblätter. Kaatz.

Von der Teilnahme an dem evangelischen und katholischen Religionsunterricht ist kein Schüler dispensiert gewesen.

Jüdischer Religionsunterricht (6 St.)

Prima: 1 St. 6 Kapitel der Genesis und 8 Kapitel der Sprüche Salomos eingehend gelesen. Jüdische Geschichte: Von der Gründung der babylonischen Hochschulen bis auf unsere Zeit. Brann.

Sekunda: 1 St. Repetition der gesamten Religionslehre. Jüdische Geschichte: Von der Zerstörung des zweiten Tempels bis zu dem letzten Garium. Brann.

Tertia: 1 St. Sabbath und Festtage und Pflichtenlehre. Biblische und jüdische Geschichte: Von der babylonischen Gefangenschaft bis zu Hillel und Schamai. Brann.

Quarta: 1 St. Die Lehre von der Unsterblichkeit der Seele und der Offenbarung. Biblische Geschichte: Von Samuel bis zum Tode Salomos. Brann.

Quinta und Sexta: 2 St. Die zehn Gebote und die Lehre von Gott und seinen Eigenschaften. Biblische Geschichte: Von der Schöpfungsgeschichte bis zu Samuel. Brann.

Der technische Unterricht.

- a. im Turnen: Die Schüler turnten in 2 Abteilungen, von denen die erste, die I—III b, die zweite IV—VI umfasste. Jede Abteilung hatte wöchentlich 2 Stunden Unterricht. Die einzelnen Klassen waren in je 3—4 Riegen gegliedert, welche unter Vorturnern standen hatten aber stets gemeinsame Übungen. Die Zahl der (auf Grund eines ärztlichen Attestes) dispensierten Schüler betrug 25. Dr. Bindseil.
- b. im Gesang: In 4 Klassen singen die Schüler. Zur 4. Klasse gehört die Sexta; sie erhält wöchentlich 1 St. Unterricht. Die 3. Klasse bildet die Quinta mit wöchentlich 2 St. Zur 2. Klasse gehören die Schüler der Quarta, Unter- und Obertertia. Von ihnen sind 38 Schüler teils wegen Stimmwechsels, teils wegen des mangelnden musikalischen Gehörs dispensiert; diese Gesangsklasse hat wöchentlich 1 St. Unterricht. Zur 1. Klasse gehört a. der gemischte Chor, aus den geübteren Sängern der Quarta bis Prima bestehend, mit wöchentlich 1 St.; b. der Männerchor, welcher aus den Schülern der Prima bis Sekunda B gebildet ist. Dispensiert sind 14 Schüler wegen Mangels an musikalischem Gehör. Dieser Chor hat wöchentlich 1 St. Kaatz.
- c. im fakultativen Zeichnen: Kein Schüler der mittleren und oberen Klassen erbat sich die Teilnahme an demselben.

Zusammenstellung der bei dem Unterricht gebrauchten Lehrbücher.

		VI	V	IV	III b	III a	II	I
Religion evang.:	Die achtzig Kirchenlieder	VI	V	IV	III b	III a	II	1
	v. Boeckh. Erklär. des kl. Katechismus	VI	V	IV	III b	III a	II	1
	Preuss, Biblische Geschichte	VI	V	IV	—	—	—	—
	Hollenberg, Hilfsb. f. d. ev. Rel.-Unterr.	—	—	—	III b	III a	II	1
	Kabath, Biblische Geschichte	VI	V	IV	III b	III a	—	—
„ kath.:	Deharbe, Katechismus	VI	V	IV	III b	III a	II	1
Deutsch:	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	VI	V	IV	III b	III a	II	1
	Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch	VI	—	—	—	—	—	—
	„ „ 1. T. 1. Abt.	VI	—	—	—	—	—	—
	„ „ 1. „ 2. „	—	V	—	—	—	—	—
	„ „ 1. „ 3. „	—	—	IV	—	—	—	—
	„ „ 2. „ 1. „	—	—	IV	III b	III a	—	—
„ „ 2. „ 2. „	—	—	—	—	—	II	1	
Latein:	Ellendt-Seyffert, lat. Grammatik	VI	V	IV	III b	III a	II	1
	Ostermann, lat. Übungsbücher	VI	V	IV	III b	III a	—	—
	Süpfle, Aufgab. zu lat. Stilübungen T. 2	—	—	—	—	—	II	1
Griechisch:	Kunze, griechische Formenlehre	—	—	—	III b	III a	II	1
	Seyffert-Bamberg, griechische Syntax	—	—	—	—	—	II	1
	Haacke, Materialien zu griech. Exercitien	—	—	—	—	—	II	1
	Spieß, Übungsbuch zum Übersetzen	—	—	—	III b	III a	—	—
	Kübler, Vokabularium	—	—	—	III b	III a	—	—
Französisch:	Knebel, Franz. Schulgrammatik	—	—	IV	III b	III a	II	1
	Probst, Prakt. Vorschule	—	V	—	—	—	—	—
	Knebel, Franz. Lesebuch	—	—	IV	III b	III a	—	—
	Probst, Übungsbuch T. 1.	—	—	IV	III b	III a	—	—
	„ „ T. 2.	—	—	—	—	—	II	1
Hebräisch:	W. Gesenius-Kautzsch, Hebr. Gramm.	—	—	—	—	—	II	1
	„ „ „ „ Übungsb.	—	—	—	—	—	II	—
Geschichte und Geographie:	W. Herbst, Hist. Hilfsb. f. d. ob. Klass.	—	—	—	—	—	II	1
	Eckertz, Hilfsbuch	—	—	—	III b	III a	—	—
	Jäger, Hilfsbuch	—	—	IV	—	—	—	—
	Daniel, Leitfaden	VI	V	IV	III b	III a	II	1
Mathematik:	Mehler, Hauptsätze der Elementar-Math.	—	—	IV	III b	III a	II	1
	Gauss, Logarithmentafel	—	—	—	—	—	II	1
Naturwissenschaften:	Trappe, Schulphysik	—	—	—	—	—	II	1
	Bail, Leitfaden für den naturwissenschaftlichen Unterricht	—	—	—	—	—	—	—
	Botanik, T. 1.	VI	V	IV	—	—	—	—
	„ T. 2.	—	—	—	III b	III a	—	—
	Zoologie, T. 1.	VI	VI	IV	—	—	—	—
Mineralogie	—	—	—	—	III a	—	—	

Die absolvierten Lehrpläne der Vorschule.

A. Oberstufe. Ordinarius: Herr Schmidt.

- Evang. Religionslehre: Ausgewählte biblische Geschichten des alten und neuen Testaments, ausgewählte Sprüche und Liederstrophen, Gebete. Die zehn Gebote ohne Erklärung. 2 St. Schmidt.
- Kath. Religionslehre: 2 St. Ausgewählte biblische Geschichten des alten und neuen Testaments. Der kleine Katechismus von Deharbe. Reinholz.
- Deutsch: Lesebuch von Lüben und Nacke, III Theil. Förderung der Lesefertigkeit mit Rücksicht auf sinngemäße Betonung. Besprechung einzelner Lesestücke und Wiedergabe ihres Inhalts. Grammatik: Kenntnis der Wortklassen, die Wortbildung, Deklination und Conjugation. Der einfache Satz und einfach erweiterte Satz. Orthographie: Wöchentlich Diktate nach Schipke. Jede Woche ein Extemporale. Reproduktion von kurzen Erzählungen; leichte Beschreibungen bei gegebenem Stoff und Nachahmung in der Form. Memorieren festgestellter Gedichte 7 St. Schmidt.
- Rechnen: Die 4 Species mit unbenannten und benannten Zahlen im unbegrenzten Zahlenraum. Münzen. Masse, Gewichte. Angewandte Aufgaben leichterer Art. Zerlegen der Zahlen. 4 St. Schmidt.
- Anschaungsunterricht: 2 St. Denk- und Sprechübungen angeknüpft an die Betrachtung unmittelbar angeschauter Gegenstände, im weiteren Verlaufe an die Winkelmannschen Bilder. Kaatz.
- Schreiben: 3 St. Einübung der deutschen und lateinischen Schriftzeichen, in ihrer Verbindung zu Wörtern und Sätzen. Taktschreiben. Reinholz.
- Gesang: 1 St. Einstimmige Lieder. Reinholz.
- Geographie: 1 St. Die wichtigsten geographischen Vorbegriffe. Heimatskunde, Provinz Posen und Allgemeines über den preussischen Staat. Reinholz.
- Turnen: 2 St. Der Turnunterricht beschränkt sich auf Freiübungen und leichte Gerätübungen. Turnspiele, Reigen. Reinholz.

B. Mittelstufe. Ordinarius: Herr Schmidt.

- Evang. Religionslehre: 2 St. Cb. mit der Oberstufe. Schmidt.
- Kath. Religionslehre: 2 St. Cb. mit der Oberstufe. Reinholz.
- Deutsch: Lesebuch von Lüben und Nacke, III. Theil. Förderung der mechanischen Lesefertigkeit mit Berücksichtigung der Interpunktion. Ausgewählte Lesestücke werden besprochen. Grammatik: Das Hauptwort, Geschlechtswort, Eigenschaftswort und Zeitwort. Deklination, Comparation, Conjugation. Subjekt, Prädikat. Orthographie: Vokal, Consonant, Umlaut, Dehnung und Schärfung der Vokale. Wöchentliche Diktate nach Schipke, jede Woche ein Extemporale. Memorieren festgestellter Gedichte. 6 St. Schmidt.
- Anschaungsunterricht: 2 St. Cb. mit der Oberstufe. Kaatz.
- Rechnen: 4 St. Die 4 Species mit unbenannten Zahlen im Zahlenkreise von 1 bis 100 000, das Einmaleins bis zur 15. Reinholz.

Schreiben: 3 St. Einübung der deutschen und lateinischen Schriftzeichen, in ihrer Verbindung zu Wörtern und Sätzen. Reinholz.
Gesang: 1 St. Cb. mit der Oberstufe. Reinholz.
Geographie: 1 St. Cb. mit der Oberstufe. Reinholz.
Turnen: 2 St. Cb. mit der Oberstufe. Reinholz.

C. Unterstufe. Ordinarius: Herr Reinholz.

Ev. Religionslehre: Ausgewählte biblische Geschichten nach Schneider. Kleine Gebete und einzelne Liederstrophen. Die 10 Gebote ohne Erklärung. 2 St. Schmidt.
Kath. Religionslehre: 2 St. Cb. mit der Oberstufe. Reinholz.
Deutsch: Erlernung der mechanischen Lesefertigkeit nach Hästers Fiebel. Schreiben und Lesen stehen in innigster Verbindung. Tägliche Abschriften und leichte Diktate. Wöchentlich ein Extemporale. Erkennung des Hauptwortes. 6 St. Schmidt.
Rechnen: 4 St. Die 4 Species im Zahlenkreise von 1—100. Das kleine Einmaleins. Reinholz.
Schreiben: 3 St. Deutsche Schrift mit kleinen und grossen Buchstaben, anfangs auf der Tafel, später im Heft. Reinholz.
Gesang: 1 St. Kleine einstimmige Lieder. Reinholz.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörde von allgemeinerem Interesse.

1884. 19. September. Dem Probst Herrn Stock wird der katholische Religionsunterricht für die Gymnasialklassen und dem Vorschullehrer Herrn Reinholz der katholische Religionsunterricht für die Vorschule übertragen.

„ 2. October. Zur Beschaffung von Anschauungsmitteln für den naturbeschreibenden Unterricht wurden 453,70 Mk. aus den Ersparnissen des Vorjahrs bewilligt.

„ 10. Dezember. Bails Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte ist von Ostern 1885 ab einzuführen.

1885. 5. Januar. Die Ferienordnung für das laufende Jahr wird mitgeteilt, demnach hat

a. der Schulschluss

b. der Schulanfang

1. zu Ostern: Sonnabend den 28. März

Montag den 13. April

2. zu Pfingsten: Freitag den 22. Mai (nachm. 4 Uhr)

Donnerstag den 28. Mai

3. die Sommerferien: Sonnabend den 4. Juli.

Montag den 3. August

4. zu Michaeli: Sonnabend den 26. September

Montag den 12. October

5. zu Weihnachten: Mittwoch den 23. Dezember

Donnerstag den 7. Januar 1886

stattzufinden.

III. Chronik der Schule. VI

Das Schuljahr 1884/85 wurde am 17. April mit einer Ansprache an die Schüler unter Zugrundelegung der Worte: „Fahret auf die Höhe und werfet eure Netze aus, dass ihr einen Zug thuet (Luc. 5, vs. 4)“ und mit der Einführung der wissenschaftlichen Hilfslehrer, der Herren Bohn und Berg, des Schulamtskandidaten Herrn Weyl und des Vorschullehrers Herrn Schmidt in ihr Amt eröffnet. Diese Herren übernahmen die Unterrichtsstunden der wissenschaftlichen Hilfslehrer, der Herren Fechner und Dr. Schulze, welche als ordentliche Lehrer an das Gymnasium zu Gnesen resp. Inowrazlaw berufen worden waren, und des nach Bromberg versetzten Vorschullehrers Herrn Springer. Während des Schuljahres war unsere Arbeit oft gestört. Die hier immer noch nicht erloschene Scharlach-, Diphtheritis- und Typhus-Epidemie hat viele Schüler vom Unterricht fern gehalten; der Tod hat uns 2 liebe Schüler entrissen. Für einzelne erkrankte Kollegen trat eine längere oder kürzere Vertretung ein, so namentlich für den Kollegen Herrn Kunke, welcher in der Zeit vom 15. September bis Ende Oktober sich in Hannover einer Kur unterzog, um Abhülfe gegen seine hochgradige Kurzsichtigkeit zu suchen.

Die Ferienschule während der Sommerferien wurde von Herrn Dr. Drygas und von Herrn Kaatz gehalten.

Am Sedantage hielt Herr Professor Nieländer die Festrede.

Am 17. September wurden unter dem Vorsitze des unterzeichneten Direktors 7 Abiturienten für reif erklärt, die Oberprimaner Louis Blumenthal und Erich Christ unter Dispensation von der mündlichen Prüfung.

Mit dem Schlusse des Sommersemesters verliessen uns der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Bohn, welcher als ordentlicher Lehrer an das Gymnasium zu Bromberg versetzt ist, und der Schulamtskandidat Herr Weyl, welcher in Hamburg an einer Privatschule eine Anstellung erhalten hat.

Mit dem Beginne des Wintersemesters traten in das Kollegium ein: Die wissenschaftlichen Hilfslehrer Herr Kuert vom Gymnasium zu Bromberg und Herr Dr. Essner vom Gymnasium zu Wohlau, und der Schulamtskandidat Herr Dr. Wolff aus Ratibor zur Ableistung seines Probejahres.

Am 10. März wurde unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrats Polte eine Abiturienten-Prüfung abgehalten. Sämmtliche 6 Abiturienten erhielten das Zeugnis der Reife, der Abiturient Fritz Heise unter Dispensation von der mündlichen Prüfung.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde am 21. März festlich begangen. Die Festrede hielt Herr Gymnasiallehrer Dr. Drygas.

Ich darf die Chronik der Schule nicht schliessen ohne der traurigen Pflicht nachzukommen, meines am 7. März d. Js. zu Charlottenburg verstorbenen Herrn Vorgängers, des Gymnasial-Direktors a. D. Hanow, zu gedenken. Das Lehrer-Kollegium fühlt sich mit mir gedrungen ein herzliches „Ruhe sanft“ dem Manne nachzurufen, welcher das hiesige Gymnasium vom Anfange seines Bestehens an, als erster Direktor, bis zu der von ihm erbetenen, zu Michaelis 1882 eingetretenen Pensionierung mit solchem Wohlwollen, solchem Gerechtigkeitssinn und solcher Pflichttreue geleitet hat, dass sein Name in der Chronik des Gymnasiums für immer einen ehrenvollen Platz behalten wird.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderungen im Laufe des Schuljahres.

	A. Gymnasium										B. Vorschule			
	0 I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Summa	1	2	3	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1884	12	13	18	27	17	34	40	44	45	250	36	20	16	72
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1883/84	8	—	2	7	2	2	1	6	3	31	2	3	1	6
3 a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	4	14	17	14	21	25	28	30	30	183	17	15	—	32
3 b. „ „ Aufnahme zu Ostern	—	6	3	2	5	7	5	2	7	37	14	3	—	12 29
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1884/85	8	29	22	19	27	47	43	42	48	285	34	19	—	12 65
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester	7	8	1	1	4	4	5	2	1	33	5	4	—	2 11
7 a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	5	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—
7 b. „ „ Aufnahme zu Michaelis	—	1	—	2	—	1	—	2	3	9	6	5	—	3 14
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	6	22	21	20	23	44	38	42	50	266	35	20	—	13 68
9. Zugang im Wintersemester	—	—	2	—	—	—	1	—	—	3	3	—	—	2 5
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	—	3	—	—	—	3	2	1	—	— 3
11. Frequenz am 1. Februar 1885	6	22	23	20	23	41	39	42	50	266	36	19	—	15 70
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1885	18,8	19,0	18,1	17,0	15,6	14,5	12,9	12,5	10,8	—	9,6	8,3	—	6,8 —

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium							B. Vorschule						
	Ev.	Kath.	Diss.	Juden	Einb.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Diss.	Juden	Einb.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	214	25	1	45	171	114	—	49	8	—	8	53	12	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	197	28	1	43	162	107	—	52	11	—	7	52	17	1
3. Am 1. Februar 1885	196	28	1	41	160	106	—	52	11	—	7	52	17	1

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1884: 25, Michaelis: 1 Schüler, davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen zu Ostern 8, zu Michaelis 1.

3. Übersicht über die geprüften Abiturienten.

a. Michaelis 1884: Hans Thom, geb. den 9. September 1858 zu Militsch, evang. Konfession, Sohn des Kaufmanns Herrn Thom zu Posen, 1 Jahr auf dem Gymnasium, beabsichtigt Theologie zu studieren.

Louis Blumenthal, geb. den 2. Februar 1866 zu Samotschin, jüdischer Religion Sohn des Kaufmanns Herrn Blumenthal zu Samotschin, 5½ Jahr auf dem Gymnasium und zwar zwei Jahre in Prima, studiert Philologie. Er wurde von der mündlichen Prüfung befreit.

Erich Christ, geb. den 19. Juli 1865 zu Pr. Holland, evang. Konfession, Sohn des Landgerichtsdirektors Herrn Christ zu Schneidemühl, 5 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima, studiert Jura. Er wurde von der mündlichen Prüfung befreit.

Albert Gaebel, geb. den 13. Oktober 1865 zu Koshmin, evang. Konfession, Sohn des Rechtsanwalts und Notars Herrn Gaebel zu Schneidemühl, 6 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima, ist Soldat geworden.

Ernst Kleindorff, geb. den 13. Mai 1865 zu Radolin, Kr. Czarnikau, evang. Konfession, Sohn des Königl. Försters Herrn Kleindorff zu Selgenau, 10 Jahre auf dem Gymnasium und zwar $2\frac{1}{2}$ Jahre in Prima, studiert Theologie.

Richard Werner, geb. den 12. April 1866 zu Brody bei Neustadt b. Pinne, evang. Konfession, Sohn des Wirtschaftsbeamten Herrn Werner zu Neustadt, 7 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima, studiert Theologie.

Eugen Baecker, geb. den 12. Oktober 1865 zu Wissocka bei Vandsburg, evang. Konfession, Sohn des Lehrers Herrn Baecker zu Marienbusch bei Ascherbude, 8 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima, studiert Theologie.

b. Ostern 1885: Fritz Heise, geb. den 10. März 1866 zu Helmsgrün, Kr. Kolmar i. P., evang. Konfession, Sohn des Gutsbesitzers Herrn Heise zu Helmsgrün, $7\frac{1}{3}$ Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima, beabsichtigt sich dem Bergfach zu widmen. Er wurde von der mündlichen Prüfung befreit.

Willy Loewenhardt, geb. den 15. März 1864 zu Tuchel, evang. Konfession, Sohn des verstorbenen Rechtsanwalts Herrn Loewenhardt zu Schneidemühl, 12 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 3 Jahre in Prima, will Soldat werden.

Franz Reichert, geb. den 13. Juli 1864 zu Schwetz, evang. Konfession, Sohn des Oberbürgermeisters Herrn Reichert zu Görlitz, 1 Jahr auf dem Gymnasium, will Soldat werden.

Karl Lange, geb. den 11. Juni 1864 zu Zippnow, evang. Konfession, Sohn des Rentiers Herrn Lange zu Zippnow, 6 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima, beabsichtigt Theologie zu studieren.

Paul Solmsen, geb. den 6. Februar 1868 zu Schneidemühl, jüdischer Religion, Sohn des Kaufmanns Herrn Solmsen zu Schneidemühl, 9 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima, will Medizin studieren.

Karl Schulz, geb. den 12. Mai 1867 zu Schönlanke, evang. Konfession, Sohn des Tuchscherers Herrn Schulz zu Schönlanke, 4 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima, will Mathematik und Naturwissenschaften studieren.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Die Lehrerbibliothek wurde aus den Mitteln der Anstalt um folgende Werke vermehrt: a. Fortsetzungen: Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Neue Jahrbücher für Philologie; Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung; Zeitschrift für den mathem. und naturwissensch. Unterricht; Wochenschrift für klassische Philologie; Gymnasium; Zeitschrift für Geschichte und Landeskunde der Provinz Posen; Zeitschrift für das Turnwesen; Merguet, Lexikon zu den Reden des Cicero; Curtius und Kaupert, Karten von Attika; Leunis, Synopsis; Verhandlungen der Direktoren-Konferenzen; Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit; Oncken, Allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen; Kürschner, National-Literatur. b. Cic. de imp. Cn. Pomp. von Deuerling; Laelius von Strelitz; Catull, übers. von Westphal; Horatius, erkl. von Kiessling; Tacitus, Histor. I, II von Prammer; Euripides, Iphig. bei den Tauriern von Bauer; Homers Ilias von Ameis-Hentze, nebst Anhang; Odyssee nebst Anhang; Sophokles, Antigone v. Böckh, von Kern, König Oedipus von Kern, Traehinierinnen von Wecklein; Tragödien von Wendt; Helbig, das homerische Epos; Plüss,

Vergil und die epische Kunst; Buchholz, homerische Realien; Kiessling und von Willamowitz-Möllendorff, Homerische Untersuchungen; Herzog, Geschichte und System der römischen Staatsverfassung, Band I; Bursian, Geschichte der klass. Philologie; Engelmann, Bibliotheca scriptorum classicorum, Abt. II; Nizolii Lexikon Ciceronianum; Abel, Sprachwissensch. Abhandl.; Madwig, Syntax der griech. Sprache; Kaegi, griech. Schulgrammatik; Curtius, Zur Kritik der neuesten Sprachforschung; Seelmann, die Aussprache des Latein; Osthoff, Zur Geschichte des Perfekts im Indogermanischen; Schneidewin, Dispos. der Miloniana und Sestiana; Merguet, Lexikon zu Cäsar; Kleist, Phraseologie des Nepos und Cäsar; Klauke, Übungsbuch für Untersekunda; id. Stilistik und Synonymik; von Jan, Übungen zur lat. Syntax; Maurer, Marksteine in der Geschichte der Völker; Mätzner, Franz. Grammatik; Garve, Tabellen zur franz. Grammatik; Kühn, franz. Schulgrammatik; Beauvais, Phraseologie; Breymann, Lehre vom französ. Verb.; Voltaire, Charles XII von Löwe; Duruy, erklärt von Koldewey; Galuski-Schömann, Antiquités grecques; Ségur, Buch XI von Schwalbach; Rottock, Lehrbuch der Stereometrie; Scherer, Geschichte der deutschen Literatur; Goedeke, Grundriss; Sanders, Verdeutschungswörterbuch; Grimm, deutsche Mythologie; Jahn, die deutschen Opfergebräuche; Götzinger, Reallexikon der deutschen Altertümer; Gaedertz, das niederdeutsche Drama; Beck, Lehrbuch des Prosastils und Poetik; Bindel, Dispositionen; Wendt, Aufgaben; Mill, System der Logik; Smiles, der Charakter; Bradley, Staatslehre des Aristoteles; Paulsen, Geschichte des gelehrten Unterrichts; Lindner, Enzyklopädisches Handbuch; Schrader, Verfassung der höheren Schulen; Schmidt, Geschichte der Erziehung; Ziller, Grundlegung; Vogt, Lehrbuch für wissensch. Pädagogik; Breymann, Lautphysiologie; Vogt, das pädagogische Universitäts-Seminar; Wendt, die Gymnasien und die öffentl. Meinung; Christaller, Gymnasialwesen; Frick und Richter, Lehrproben; Lacher, Überbürdungsfrage; Behaghel, Entlastung der Schuljugend; Jürgen Bona Meyer, Schulüberbürdungsfrage; Drescher, die Arreststunde; Weiss, Lehrbuch der biblischen Theologie.

Für die Schülerbibliothek wurden angekauft: a. Fortsetzungen: Herders Werke von Suphan; Gottschall, der neue Plutarch; Lohmeyer, deutsche Jugend; Brehm, Tierleben; Klöden und Köppen, deutsches Land und Volk. Ferner b. Ebers, Serapis; Freitag, Doctor Luther; Baenitz und Kopka, Lehrbuch der Geographie; Dahn, Walhall; ausserdem eine Anzahl von Jugendschriften.

An Geschenken erhielt die Lehrerbibliothek: von dem Herrn Kultusminister die Fortsetzungen der Publikationen aus den Königl. Preussischen Staatsarchiven.

Für das physikalische Kabinet wurden angeschafft: Ein Dampfmaschinenmodell, eine Fallmaschine nach Atwood, ein Schallapparat für den Versuch in verdünnter Luft, ein Sprachrohr, eine Edisonsche Glühlampe, ein Kartesianischer Taucher.

Für die naturwissenschaftliche Sammlung wurde von dem Herrn Minister die Summe von 453 Mk. 70 Pf. aus den Ersparnissen der Vorjahre bewilligt, und daraus angeschafft:

Nachbildungen der inneren Organe des menschlichen Körpers, der zoologische Wandatlas von Leutemann und Schmidt, zootomische Wandtafeln von Brass, die Honigbiene und ihre Industrie, Insekten-Tafeln, Abbildungen von ausländischen Kulturpflanzen nach Zippel und Bollmann, Abbildungen der äusseren Pflanzenorgane nach Lüben, 2 Serien von Arnoldis Pilznachbildungen, 2 Serien der Flora artefacta von Christine Jauch und einige Glaskrystallmodelle.

Geschenkt wurden:

Von dem technischen Lehrer Herrn Kaatz drei Nacktschnecken; von Herrn Vorschullehrer Reinholz 1 Denkmünze; von Herrn Kaufmann Rudolph Arndt eine grosse Anzahl von leeren Cigarrenschafteln; von Herrn Lokomotivführer Drosdau ein fliegender Fisch; vom Primaner Werner 1 Papierwespenest; vom Obersekundaner Meyer II ein elektrisches Glockenspiel; vom Untersekundaner Mittelstädt das Modell einer Hebelade; vom Obertertianer Grams 1 Paar Habichtsfüsse.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

- a. Der Unterstützungsfonds für bedürftige Schüler war nach dem letzten Bericht angewachsen auf 893 M. 74 Pf.
Die Einnahme des am 19. Dezember 1884 in der Aula veranstalteten Schüler-Konzerts betrug 129 „ — „
Zinsen pro 1884 33 „ 26 „

Summa 1056 M. — Pf.
- b. Die Primaner Eugen Baecker und Konrad Neumann, sowie die Sekundaner Carl Meyer, Paul Wegener und Johannes Steffani bezogen von Seiten des Königl. Provinzial-Schulkollegiums zu Posen ein Stipendium von je 150 Mark.
- c. Im Sommersemester genossen 17 Schüler die ganze und 8 Schüler die halbe Freischule, im Wintersemester 18 Schüler die ganze und 2 Schüler die halbe Freischule.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die öffentliche Abiturientenentlassung findet Donnerstag, den 26. März nachmittags 4 Uhr und die öffentliche Prüfung der Schüler Freitag, den 27. März vormittags von 9 Uhr ab in nachstehender Ordnung statt:

Sexta: Naturgeschichte. Herr Dr. Essner. (9—9¹/₂)

Quinta: Latein. Herr Dr. Hoffmann. (9¹/₂—10)

Quarta: Mathematik. Herr Kuert. (10—10¹/₂)

Unter-Tertia: Geschichte. Herr Kunke. (10¹/₂—11)

3. Vorschulklasse: Deutsch. Herr Schmidt. (11—11¹/₂)

2. u. 1. Vorschulklasse: Anschauungsunterricht. Herr Kaatz. (11¹/₂—12)

Die geehrten Eltern unserer Schüler und die Freunde der Anstalt werden hierzu ganz ergebenst eingeladen.

Die Bekanntmachung der Versetzungen findet Sonnabend, den 28. März von vormittags 8 Uhr ab im Kreise der Schule statt.

Das Sommersemester beginnt den 13. April, vormittags 8 Uhr. Zur Aufnahme neuer Schüler bin ich den 11. April vormittags und den 12. April nachmittags bereit. Die zur Aufnahme sich meldenden Schüler haben ausser einem Abgangszeugnisse der von ihnen bis dahin besuchten Schule einen Tauf- resp. Geburtsschein, einen Impfschein und, wenn sie das 12. Lebensjahr überschritten haben, einen Revaccinationsschein vorzulegen. Die Wahl der Pension bedarf meiner Genehmigung.

Schneidemühl, den 21. März 1885.

Dr. Kunze,
Gymnasialdirektor.

VI. Stellungen und Unterstützungen von Schülern

Die Unterstufenklasse des 12-jährigen Schülers von nach dem 1. April 1885 in die Schule eintretenden Schülern ist zu besetzen mit 12 Schülern. Die Klassen des 13. und 14. Schuljahres sind zu besetzen mit 12 Schülern. Die Klassen des 15. und 16. Schuljahres sind zu besetzen mit 12 Schülern. Die Klassen des 17. und 18. Schuljahres sind zu besetzen mit 12 Schülern. Die Klassen des 19. und 20. Schuljahres sind zu besetzen mit 12 Schülern. Die Klassen des 21. und 22. Schuljahres sind zu besetzen mit 12 Schülern. Die Klassen des 23. und 24. Schuljahres sind zu besetzen mit 12 Schülern. Die Klassen des 25. und 26. Schuljahres sind zu besetzen mit 12 Schülern. Die Klassen des 27. und 28. Schuljahres sind zu besetzen mit 12 Schülern. Die Klassen des 29. und 30. Schuljahres sind zu besetzen mit 12 Schülern. Die Klassen des 31. und 32. Schuljahres sind zu besetzen mit 12 Schülern. Die Klassen des 33. und 34. Schuljahres sind zu besetzen mit 12 Schülern. Die Klassen des 35. und 36. Schuljahres sind zu besetzen mit 12 Schülern. Die Klassen des 37. und 38. Schuljahres sind zu besetzen mit 12 Schülern. Die Klassen des 39. und 40. Schuljahres sind zu besetzen mit 12 Schülern. Die Klassen des 41. und 42. Schuljahres sind zu besetzen mit 12 Schülern. Die Klassen des 43. und 44. Schuljahres sind zu besetzen mit 12 Schülern. Die Klassen des 45. und 46. Schuljahres sind zu besetzen mit 12 Schülern. Die Klassen des 47. und 48. Schuljahres sind zu besetzen mit 12 Schülern. Die Klassen des 49. und 50. Schuljahres sind zu besetzen mit 12 Schülern. Die Klassen des 51. und 52. Schuljahres sind zu besetzen mit 12 Schülern. Die Klassen des 53. und 54. Schuljahres sind zu besetzen mit 12 Schülern. Die Klassen des 55. und 56. Schuljahres sind zu besetzen mit 12 Schülern. Die Klassen des 57. und 58. Schuljahres sind zu besetzen mit 12 Schülern. Die Klassen des 59. und 60. Schuljahres sind zu besetzen mit 12 Schülern. Die Klassen des 61. und 62. Schuljahres sind zu besetzen mit 12 Schülern. Die Klassen des 63. und 64. Schuljahres sind zu besetzen mit 12 Schülern. Die Klassen des 65. und 66. Schuljahres sind zu besetzen mit 12 Schülern. Die Klassen des 67. und 68. Schuljahres sind zu besetzen mit 12 Schülern. Die Klassen des 69. und 70. Schuljahres sind zu besetzen mit 12 Schülern. Die Klassen des 71. und 72. Schuljahres sind zu besetzen mit 12 Schülern. Die Klassen des 73. und 74. Schuljahres sind zu besetzen mit 12 Schülern. Die Klassen des 75. und 76. Schuljahres sind zu besetzen mit 12 Schülern. Die Klassen des 77. und 78. Schuljahres sind zu besetzen mit 12 Schülern. Die Klassen des 79. und 80. Schuljahres sind zu besetzen mit 12 Schülern. Die Klassen des 81. und 82. Schuljahres sind zu besetzen mit 12 Schülern. Die Klassen des 83. und 84. Schuljahres sind zu besetzen mit 12 Schülern. Die Klassen des 85. und 86. Schuljahres sind zu besetzen mit 12 Schülern. Die Klassen des 87. und 88. Schuljahres sind zu besetzen mit 12 Schülern. Die Klassen des 89. und 90. Schuljahres sind zu besetzen mit 12 Schülern. Die Klassen des 91. und 92. Schuljahres sind zu besetzen mit 12 Schülern. Die Klassen des 93. und 94. Schuljahres sind zu besetzen mit 12 Schülern. Die Klassen des 95. und 96. Schuljahres sind zu besetzen mit 12 Schülern. Die Klassen des 97. und 98. Schuljahres sind zu besetzen mit 12 Schülern. Die Klassen des 99. und 100. Schuljahres sind zu besetzen mit 12 Schülern.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern

Die öffentliche Abgangszeugnisprüfung findet Donnerstag, den 28. März nachmittags 4 Uhr und die öffentliche Prüfung der Schüler Freitag, den 27. März vormittags von 9 Uhr ab in nachstehender Ordnung statt:
Sexta: Naturgeschichte, Herr Dr. Kunze, (9—10)
Quinta: Latein, Herr Dr. Hoffmann, (9—10)
Quarta: Mathematik, Herr Ernst, (10—10½)
Unterricht: Geschichte, Herr Kunze, (10½—11)
3. Vorstufenklasse: Deutsch, Herr Schmidt, (11—11½)
2. u. 1. Vorstufenklasse: Anschauungsunterricht, Herr Kätz, (11½—12)
Die gegliederten Eltern unserer Schüler und die Freunde der Anstalt werden hierzu ganz ergebend eingeladen.
Die Bekanntmachung der Vorsetzungen findet Sonnabend, den 28. März von vormittags 8 Uhr ab im Kreise der Schulkasse statt.

Das Sommerseme
neuer Schüler bin ich d
Die zur Aufnahme sich n
ihnen bis dahin besuchten
wenn sie das 12. Lebens
Die Wahl der Pension bei
Schneidemühl,

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

- | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|
| A | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 |
| | R | G | B | | | | W | G | K | | | | | C | Y | M | | | |

gs 8 Uhr. Zur Aufnahme
April nachmittags bereit.
Abgangszeugnisse der von
ein, einen Impfschein und,
einmationsschein vorzulegen.

Kunze,
asialdirektor.